

SRI- UND JAHRESBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2017



INVESTMENTFONDS LUXEMBURGISCHEM RECHTS

ÖKOWORLD KLIMA

DER NACHHALTIGE KLIMASCHUTZFONDS
FÜR MEHR ZUKUNFT

2018



SRI- UND JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2017

ÖKOWORLD ASSET MANAGEMENT

Echte Nachhaltigkeit für Anleger

Erfahrung und Kompetenz

ÖKOWORLD ist seit Gründung im Jahr 1995 folgendem Nachhaltigkeitsansatz verpflichtet: Zukunftsfähig ist nur eine Form des weltweiten Wirtschaftens, die die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne künftigen Generationen die Möglichkeit zu nehmen, ihre Bedürfnisse ebenfalls befriedigen zu können. Keine andere Investmentgesellschaft arbeitet vergleichbar konsequent mit dem Leitbild der Nachhaltigkeit.

"One & only" – der getrennte Investmentprozess

Die Finanzmarktanalysten und Portfoliomanager berücksichtigen im Asset-Management ausschließlich die geprüften Titel, die für das Anlageuniversum zugelassen wurden. Das ÖKOWORLD-Prinzip steht somit für einen getrennten Investmentprozess. ÖKOWORLD arbeitet nach der Devise „Das Beste aus zwei Welten“. Nachhaltigkeits-Research und Asset-Management sind gemäß dem ÖKOWORLD-Prinzip streng getrennt. Es gibt für beide Seiten keine Möglichkeit, in die Belange der jeweils anderen einzugreifen. Das ist im Markt einzigartig und somit „one & only“.

Nachhaltigkeits-Research und Portfoliomanagement

Um diesen Anspruch zu erfüllen, werden grundsätzlich im Hinblick auf Nachhaltigkeit geeignete Unternehmen zunächst im Nachhaltigkeits-Research von Experten der ÖKOWORLD in einem komplexen Screening- und Filterverfahren ermittelt und näher beleuchtet. Die Research-Ergebnisse münden in spezielle Titelprofile. Ob vorgeschlagene Titel überhaupt in das Anlageuniversum, das dem Portfoliomanagement zur Verfügung steht, aufgenommen werden dürfen, beurteilt für ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC ein unabhängiges Expertengremium, der Anlageausschuss.

Unabhängige Experten

Dieser Anlageausschuss überprüft anhand festgelegter Nachhaltigkeitskriterien die vorgeschlagenen Unternehmen. Zum Anlageausschuss zählen Vertreterinnen und Vertreter von Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Experten für umwelt- und sozialverträgliche Ökonomie. Bei den Themenfonds ÖKOWORLD KLIMA und ÖKOWORLD WATER FOR LIFE wird das Nachhaltigkeits-Research nicht durch den Anlageausschuss, sondern durch einen externen wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

Die Sicherung der Absichten und Erwartungen unserer Anleger ist fester Bestandteil der ÖKOWORLD-Philosophie. Ein zusätzliches Angebot von konventionellen Finanzprodukten, wie bei anderen Fondsgesellschaften, gibt es bei ÖKOWORLD nicht. Es werden ausschließlich Nachhaltigkeitsfonds angeboten.

Vertrauen und Kriterien

Das Ziel der Anlagepolitik besteht in der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite unter Einhaltung der festgelegten strengen ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien. Unter Einhaltung der Anlagegrenzen und nach dem Grundsatz der Risikostreuung soll das Wertpapiervermögen überwiegend in Aktien und Aktien ähnlichen Wertpapieren sowie Anleihen angelegt werden. Für die Anlage werden ausschließlich Wertpapiere von Unternehmen berücksichtigt, die den Anlagekriterien von ÖKOWORLD entsprechen. Um den strengen Nachhaltigkeitsansatz von ÖKOWORLD nachvollziehbar und nachprüfbar zu halten, werden Positiv- und Negativ- sowie Ausschlusskriterien veröffentlicht und kontinuierlich angepasst.

KURSVERÖFFENTLICHUNGEN

Täglich finden Sie die aktuellen Kursveröffentlichungen der ÖKOWORLD-Fondspalette auch in den folgenden Medien (Auswahl)

PRINT

- Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Handelsblatt
- Die Welt
- Welt am Sonntag
- Süddeutsche Zeitung
- Handelszeitung (Schweiz)
- Der Standard (Österreich)

ONLINE

- spiegel.de
- sueddeutsche.de
- handelsblatt.com
- manager-magazin.de
- finanztreff.de
- teleboerse.de
- boerse.ard.de
- moneyspecial.de
- onvista.de

Weiterhin erhalten Sie aktuelle Kursinformationen bei Ihrer Bank oder Sparkasse.

INHALTSÜBERSICHT

Seite

SRI-Bericht

Mitglieder Wissenschaftlicher Beirates	4
Kriterien	5
Bericht des Fachbeirates	6
Ausgewählte Anlagen im Einzelnen	8
Anlagen im Überblick	11

Jahresbericht

Allgemeine Informationen	16
Management und Verwaltung	17
Bericht des Verwaltungsrates	18
Bericht des Fondsmanagers	20
Wertpapierbestand zum 31. Dezember 2017 in grafischer Darstellung	21
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017	22
Entwicklung des Netto-Teilfondsvermögens	25
Ertrags- und Aufwandsrechnung Statistik	26
Informationen an die Anteilseignerninnen und Anteilseigner	28
Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie Ergänzende Angaben (ungeprüft)	28
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	32
Steuertabelle	34



DER WISSENSCHAFTLICHE FACHBEIRAT

PROF. DR. GERALD HAUG



Im Jahr 2003 übernahm Gerald Haug die Stelle eines Sektionsleiters am Geoforschungszentrum in Potsdam und wurde zum Professor an die Universität Potsdam gewählt. Mitte 2007 kam er als ordentlicher Professor zurück an die ETH Zürich, wo er zuvor bereits von 2000 bis

2003 tätig war und 2002 habilitierte. Seit August 2015 ist er Direktor der Abteilung Klimageochemie im Max-Planck-Institut für Chemie. Gerald Haug befasst sich in seiner Forschung mit dem Klima und der Ozeanographie des Känozoikums, mit einem besonderen Schwerpunkt der Klimaentwicklung der letzten Jahrtausende bis Jahrmillionen. Anhand von geologischen Klimaarchiven untersucht er die Wechselwirkungen zwischen Klima und mariner und terrestrischer Biosphäre mit einem Blick auf den Einfluss des Klimas auf den Lebensraum des Menschen. Gerald Haug wurde im Jahr 2007 mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

DR.-ING. DAVID MONTAG



David Montag ist Oberingenieur am Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen, wo er zuvor von 2008 bis 2011 den Forschungsbereich Abwasser- und Klärschlammbehandlung leitete. Im Jahr 2008 promovierte er zum Thema „Phosphorrückgewinnung bei der Abwasserreinigung – Entwicklung eines Verfahrens zur Integration in kommunale Kläranlagen“. Seine Doktorarbeit wurde mit dem Förderpreis des Instituts zur Förderung der Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft (IFWW) ausgezeichnet.

Neben dem weiterhin im Fokus stehenden Thema der Phosphorrückgewinnung aus Abwasser, Klärschlamm und Klärschlammmasche befasst sich David Montag in seinen Forschungsaktivitäten schwerpunktmäßig mit der Elimination von Spurenstoffen wie organischen Industriechemikalien und Arzneimittelrückständen aus Abwasser. Ein weiteres Beschäftigungsfeld ist die energetische Optimierung von Prozessen der Abwasserreinigung und Klärschlammbehandlung. David Montag hat an der RWTH Aachen einen Lehrauftrag für das Fach „Weitergehende Abwasserreinigung“. David Montag ist aktives Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA).

PROF. DR.-ING. HARALD BRADKE

Harald Bradke leitet seit 1996 das Competence Center Energiepolitik und Energiesysteme des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe, hat seit 1999 einen Lehrauftrag für Energiewirtschaft an der Universität Kassel, seit 2010 eine Honorarprofessur und ist seit 2001 Beirat der VDI Gesellschaft Energie und Umwelt. Prof. Dr.-Ing. Harald Bradke wurde darüber hinaus Mitte des Jahres 2012 in den Sachverständigenrat für Umweltfragen berufen. Sein Arbeitsbereich sind Untersuchungen zur technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung von Energietechnologien mit einem Schwerpunkt bei Analysen von Hemmnissen und Potenzialen der rationellen Energienutzung in Industrie und Gewerbe. Aktuell leitet er ein Pilotprojekt mit 30 Unternehmensnetzwerken zum Thema Energieeffizienz.



KRITERIEN ZU ANLAGEZIELEN, ANLAGEGRUNDSÄTZEN UND ANLAGEBESCHRÄNKUNGEN

Das Ziel der Anlagepolitik besteht in der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite in EURO unter Einhaltung der nachstehenden Kriterien.

Unter Einhaltung der Anlagegrenzen und nach dem Grundsatz der Risikostreuung soll das Teilfondsvermögen überwiegend in Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren sowie Anleihen angelegt werden.

Hierbei werden wirtschaftliche, geographische und politische Risiken sowie das Währungsrisiko berücksichtigt. Mit den folgenden Anlagekriterien soll ein nachhaltiges, umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften gefördert werden.

Bevorzugt werden bei der Anlage Wertpapiere von Unternehmen, die sich langfristig über nationale und internationale Standards hinaus engagieren.

ÖKOWORLD KLIMA INVESTIERT IN UNTERNEHMEN, DIE

- zur Verringerung von Treibhausgas-Emissionen oder zur Abschwächung der Auswirkungen des Treibhaus-effekts beitragen,
- Technologien, Produkte und Verfahren entwickeln, anbieten oder nutzen, die eine geringere Energie-Intensität oder eine geringere Treibhausgas-Intensität aufweisen,

- Erneuerbare Energien oder nachhaltig erneuerbare Grundstoffe erzeugen, nutzen oder damit handeln,
- zur Senkung des Energie-, Wasser- oder Rohstoffverbrauchs bzw. zur Steigerung der Effizienz der Nutzung von Energie, Wasser oder Rohstoffen beitragen,
- Wiederverwendungs- oder Recyclingtechnologie entwickeln, nutzen oder zur Verfügung stellen,
- Produkte aus wiederverwendeten oder recycelten Materialien oder Bestandteilen herstellen, nutzen oder damit handeln.

ÖKOWORLD KLIMA INVESTIERT NICHT IN UNTERNEHMEN, DIE

- Menschenrechte verletzen oder deren Verletzung unterstützen,
- Waffen herstellen oder damit handeln, oder die Unternehmen, die Waffen herstellen, ausrüsten oder Dienstleistungen zur Verfügung stellen,
- Atomstrom oder Atomtechnologien erzeugen bzw. herstellen oder damit handeln, oder die Unternehmen der Atomindustrie ausrüsten oder Dienstleistungen zur Verfügung stellen,
- am Raubbau, an der Verunreinigung oder an der Verschlechterung der Qualität von Naturressourcen und Ökosystemen beteiligt sind oder dazu beitragen,
- Verfahren anwenden oder Produkte herstellen oder vermarkten, die die menschliche Gesundheit oder die Umwelt schädigen.



BERICHT DES WISSENSCHAFTLICHEN FACHBEIRATES

Ziel der Klimakonferenz 2017, die vom 6. bis 17.11. in Bonn stattfand, war es, die Details und den Weg festzulegen, wie das im Dezember 2015 in Paris beschlossene Klimaabkommen ab dem Jahr 2020 konkret umgesetzt werden soll. Die Konferenz war mit 25.000 Teilnehmern die bisher größte jemals in Deutschland veranstaltete internationale Konferenz.

Doch wie steht es um die Umsetzung des bisherigen Fahrplans von Paris sowie um neue Beschlüsse und damit um den Klimaschutz heute?

Bonn konnte nicht das liefern, was sich viele Menschen erhofft hatten. Entsprechend hart fiel die Kritik von Umweltverbänden aus. Aber Bonn lieferte das, was es laut Zeitplan liefern konnte:

1. In Paris verpflichteten sich die Staaten, ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Dafür setzten sie sich nationale Ziele. Was allen bewusst war: Die bisher festgesetzten Ziele sind für einen effektiven Klimaschutz nicht ausreichend, sondern müssen regelmäßig angepasst werden. Um die Ziele und Strategien regelmäßig überprüfen und anpassen zu können, müssen sie zwischen Staaten vergleichbar sein. Ziel der Konferenz in Bonn war es, Textvorschläge für das Pariser Regelbuch zu erarbeiten. Dieses Ziel wurde erreicht. Das Regelbuch selbst soll auf der Konferenz 2018 im polnischen Kattowitz verabschiedet werden.

2. Die Finanzierung des Klimaschutzes ist seit jeher ein Streitpunkt. Die Entwicklungsländer haben auf der Konferenz in Bonn nach zähem Ringen Finanzierungszusagen durchgesetzt.

Bereits in Paris war beschlossen worden, einige schon länger bestehende Klimafonds weiterzuführen – wie den Green Climate Fund und den Least Developed Countries Fund. Die Fortführung des Anpassungsfonds (Anpassung an die Folgen des Klimawandels) blieb allerdings bislang ungeklärt. Die Konferenz in Bonn hat nun den Weg eröffnet, den Anpassungsfonds ebenfalls in das Pariser Abkommen aufzunehmen.

3. Mehr und mehr sehen sich gerade die ärmsten und vom Klimawandel besonders bedrohten Länder wirtschaftlichen Schäden infolge des Klimawandels ausgesetzt. Zwar gibt es seit der Warschauer Klimakonferenz 2013 eine Arbeitsgruppe, die das Thema ausleuchtet. Der Ausgleich von Verlusten und Schäden ist bisher jedoch offen geblieben. Die Industrieländer haben lediglich einen einmaligen Expertendialog für 2018 zugesagt und das Thema damit vertagt, was unbefriedigend ist.

4. Die Industrieländer hatten 2009 zugesichert, die finanzielle Unterstützung für die Entwicklungsländer bis 2020 auf 100 Milliarden US-Dollar anzuheben und über gemachte Fortschritte Auskunft zu geben. Zwei Beschlüsse der Bonner Konferenz brachten Fortschritte: Zum einen sind die Industrieländer aufgefordert, 2018 im Rahmen bestehender Berichtspflichten das Augenmerk darauf zu richten, wie sie in den verbleibenden Jahren 2018-2020 ihre jeweilige Klimafinanzierung speziell mit Blick auf das 100-Milliarden-Versprechen ausgestalten werden. Zum anderen sollen sowohl 2018 als auch 2019 im Rahmen einer Bestandsaufnahme (auf der jeweiligen Klimakonferenz) auch die insgesamt zur Verfügung gestellten Unterstützungsleistungen auf den Prüfstand gestellt werden.

5. Ein großer Erfolg ist der Zusammenschluss von 23 Ländern und Provinzen zu einer freiwilligen internationalen „Anti-Kohle-Allianz“ unter der Führung von Kanada und Großbritannien, die sich dazu verpflichtet haben, aus dem fossilen Brennstoff Kohle auszusteigen. Bis 2018 sollen sich in der sogenannte „Powering Past Coal-Alliance“ mindestens 50 Länder dazu verpflichten. Deutschland ist bisher nicht dabei.

Die Konferenz in Bonn war die erste Konferenz nach der Ankündigung des US-Präsidenten Donald Trump, dass die USA aus dem Pariser Abkommen aussteigen wollen. Das offizielle Schreiben der US-Regierung ging im Sommer 2017 bei der UN ein. Der formale Prozess des Ausstiegs ist ab Ende 2019 möglich. Sofort nach Bekanntwerden des Resultats der US-Wahl, die in die erste Woche der Klimakonferenz im November 2016 in Marrakesch fiel, war die Idee des heutigen MOCA (Ministerial on Climate Change) geboren – eine von der EU, Kanada und China initiierte High-Level-Initiative, um den Kampf gegen den Klimawandel weiter voranzutreiben.

Man muss genau unterscheiden. Auf der Konferenz in Bonn hieß es: „Nicht die USA, nur Trump ist ausgeschieden“. Unter dem Leitspruch „We are still in“ und unter der Führung des früheren Bürgermeisters von New York Mike Bloomberg und des Gouverneurs von Kalifornien Jerry Brown schlossen sich 250 Städte und Landkreise, neun US-Bundesstaaten und 1700 Unternehmen zur America's Pledge zusammen, um ihren Kampf gegen den Klimawandel unabhängig von der US-Regierung zu bekräftigen und ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Die technischen Lösungen hierfür stehen alle zur Verfügung. Auch werden die politischen Wege zu einer dekarbonisierten Wirtschaft derzeit weiter geebnet. Eines ist jedoch klar: Es muss jetzt gehandelt werden. Wie es Ex-Präsident Barack Obama vier Monate nach der Konferenz von Paris sagte: „Wir sind nicht die letzte Generation, die den Klimawandel erleben wird, aber wir sind die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann“.

Viele Akteure bauen an einer Dekarbonisierung der Welt. Die Zivilgesellschaft setzt heute enorme Kräfte im Kampf gegen den Klimawandel frei. Die TAZ titelte anlässlich der Klimakonferenz in Bonn: „Wichtiger war, was draußen passiert...“.

Unternehmen entwickeln Innovationen und richten ihr Geschäftsmodell danach aus, was die Menschheit in einer nachhaltigen Welt benötigt. Asset Manager wie Oekoworld investieren in genau solche Unternehmen. Einflussreiche Asset-Manager und Versicherungen bekennen sich zu weniger CO₂-Emissionen bei der Geldanlage. Vor allem werden fossile Energieträger aus den Portfolios verbannt und klimafreundliche Anlagen bevorzugt.

Jedoch benötigen Zivilgesellschaft und Unternehmen mehr Rückendeckung durch die Politik, das heißt verlässliche Rahmenbedingungen. Und ein Spielfeld mit Regeln, die für alle gelten; Regeln, die eine zukunftsfähige Wirtschaft fördern.



AUSGEWÄHLTE ANLAGEN IM EINZELNEN

APPLIED MATERIALS

Die Halbleitertechnik ist die Basis für moderne Elektronikgeräte. In aufwändigen Verfahren werden z. B. leistungsfähige und energieeffiziente Mikrochips für den Einsatz in Laptops, Smartphones oder andere Elektronikgeräten hergestellt. Diese modernen Herstellungsverfahren erfolgen in Fertigungsanlagen, die die Bearbeitung und Beschichtung der Ausgangsmaterialien auch im Miniaturbereich vornehmen können.

Einer der führenden Hersteller für diese Anlagen ist das Unternehmen Applied Materials, zu dessen Kunden fast alle Hersteller von Mikrochips gehören. Mit modernen Anlagen ermöglicht Applied Materials eine energie- und ressourceneffiziente Fertigung der Mikrochips. Neben Mikrochips bietet Applied Materials auch Anlagen zur Fertigung energieeffizienter Flachbildschirme und von Solarzellen. Zudem verfügt das Unternehmen über nach internationalen Standards zertifizierte Managementsysteme im Umwelt- und Sozialbereich.

CHAOWEI POWER

Wendet man den Blick weg von den USA und Westeuropa, so ist das Fahrrad für die persönliche Mobilität der Menschen in Summe weit aus bedeutender als das Automobil. Und natürlich ist das Fahrrad umweltfreundlicher, weil für das Vorankommen keine fossilen Kraftstoffe benötigt werden. Aber die Reichweite ist mit dem Fahrrad deutlich eingeschränkter.

Elektrofahrräder schließen eine wichtige Lücke, da sie als Alternative zum Automobil auf vielen Strecken optimal sind. Durch die eingebauten Akkus erreichen die Fahrer|innen eine deutlich größere Reichweite und der Elektromotor erleichtert das Überwinden von Steigungen.

Chaowei Power entwickelt und fertigt spezielle Batterien für Elektrofahrräder und ist damit insbesondere in China präsent. Gerade in Schwellenländern mit wachsendem Wohlstand – aber auch einer Zunahme des dichten Verkehrs und der damit verbundenen Schadstoffbelastung – werden solche Alternativen zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren dringend benötigt.

FIRST SOLAR

Der weltweite Ausbau der Erneuerbaren Energien ist essentiell für einen erfolgreichen Klimaschutz. First Solar trägt als der weltweit führende Hersteller von hocheffizienten Dünnschicht-PV-Modulen und Entwickler von Solarparks erheblich dazu bei. Der Herstellungsprozess ist dabei vertikal integriert - das bedeutet, dass das Unternehmen selbst die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt, von der „leeren“ Glasplatte über dem fertigen Modul bis hin zum Solarparkaufbau und dessen Wartung. Nicht nur die Kosten werden dadurch reduziert, auch weniger Energie wird durch die u. a. in einem Werk zusammengefasste Technologie verbraucht, so dass eine schnellere Amortisierung der Produkte gewährleistet ist. Das Unternehmen reduziert außerdem laufend seinen Energie- und Wasserverbrauch in der Produktion und übertrifft selbst gesetzte, ambitionierte Ziele zur Reduktion der emittierten Treibhausgase.

Als branchenweit erster PV-Hersteller hat First Solar zudem bereits 2005 ein weltweites und umfassendes Rücknahme- und Recyclingsystem seiner Module eingeführt. Bis zu 90% des Materials kann dabei den alten Modulen entzogen und wiederverwendet werden.

KINGSPAN

Bis zu 50 % des Endenergieverbrauchs in Deutschland entfällt auf Gebäude. Dadurch ist dieser Bereich eines der wichtigsten Handlungsfelder der Klimapolitik. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erhöhung der Energieeffizienz eines Gebäudes, weil der Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu über 80 % während der langen Nutzung durch die Bewohner|innen entsteht.

Das irische Unternehmen Kingspan ist einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen und Produkten zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden. Dazu stellt Kingspan verschiedene Dämmsysteme und Fassadenverkleidungen für Neubauten aber auch zur nachträglichen Modernisierung von Geschäfts- und Wohngebäuden her.

Verschiedene Systeme von Kingspan werden auch in südlichen Ländern eingesetzt. Hier führen diese Systeme dazu, dass sich die Gebäude durch die Sonneneinstrahlung nicht mehr so stark erhitzen, wodurch die energieintensive Klimatisierung der Gebäude verringert werden kann.

NATURA COSMÉTICOS

Natura Cosméticos stellt Körperpflegeprodukte und Kosmetik auf der Basis natürlicher Inhaltsstoffe her. In seinem Segment ist das Unternehmen Marktführer in Brasilien.

Grundlage der Geschäftstätigkeit von Natura Cosméticos ist der Bezug der natürlichen Inhaltsstoffe aus nachhaltigem Anbau mit fairen Lieferbeziehungen. Dazu kooperiert das Unternehmen mit lokalen Gemeinschaften, die sich vor allem in der Amazonasregion befinden. Diese gewinnen die natürlichen Inhaltsstoffe, ohne dabei den Lebensraum zu zerstören, der sie umgibt. Gleichzeitig ermöglicht ihnen die Geschäftsbeziehung mit Natura ein geregelttes Einkommen. Die Produkte von Natura Cosméticos tragen so zum Erhalt der biologischen Vielfalt Brasiliens und auch zur Weitergabe des Wissens innerhalb der lokalen Gemeinschaften bei.

Doch nicht nur in der Beschaffung der Inhaltsstoffe ist das Unternehmen von anderen in seiner Branche hervorzuheben, auch der Herstellungsprozess zeigt, wieso der Name des Unternehmens gut gewählt ist: Natura reduziert laufend den Energie- und Wasserverbrauch, und CO₂-Emissionen werden auch entlang der gesamten Lieferkette bis hin zur Entsorgung dokumentiert und seit 2007 reduziert – dort, wo sie dennoch anfallen, werden sie kompensiert.

SOLAREGE TECHNOLOGIES

Solarstrom ist bei der Umsetzung der Energiewende unerlässlich. Der weltweite Anteil des Stroms, der aus Sonnenenergie gewonnen wird hat besonders in den letzten Jahren massiv zugenommen, und die Prognose ist weiterhin steigend.

SolarEdge ist ein israelischer Hersteller von Schlüsselkomponenten für Photovoltaikanlagen, bspw. Wechselrichter und Leistungsoptimierer. Wechselrichter sind zentrale Komponenten jeder Solarstromanlage, mit deren Hilfe der aus Sonnenenergie erzeugte Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt und ins Stromnetz eingespeist werden kann. Das Unternehmen bietet mit seiner innovativen Technologie auch Leistungsoptimierer an, um die Stromausbeute aus den Solarmodulen zu maximieren. Die von dem Unternehmen hergestellten Produkte richten sich nach internationalen Standards bei der Schadstoff- und Chemikalienvermeidung. Zudem wendet SolarEdge internationale Standards zu Qualität und Kontrolle, ethischem Verhalten und Umweltschutz an.

SHIMANO

Das Fahrrad ist für unzählige Menschen weltweit das wichtigste Fortbewegungsmittel – und es bewegt sich zwar mit körperlicher Anstrengung, aber ganz ohne die Verbrennung fossiler Kraftstoffe fort. Die heutigen Fahrräder sind technisch optimiert und können dank Gangschaltung die eingesetzte Anstrengung der Fahrer|innen optimal umsetzen.

Das japanische Unternehmen Shimano blickt auf über 90 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Fahrradkomponenten zurück. In einigen Bereichen wie der Fahrradgangschaltung ist das Unternehmen unumstrittener Marktführer. Immer wieder hat Shimano bewiesen, wie aus anfänglichen Innovationen später Produkte für eine große Anzahl von Fahrradfahrer|innen wurden.

Zudem berücksichtigt das Unternehmen bei der Produktion die Umweltauswirkungen und fokussiert sich auf ständige Reduzierung von Energie- und Wasserverbrauch.



UNION PACIFIC RAILWAY

Die USA sind mit einer Fläche von fast 10 Mio. Quadratkilometern eines der größten Länder dieser Erde. Die Fläche des Landes ist damit fast so groß, wie die des geographischen Europas, d.h. vom Atlantik bis zum Ural gemessen. Würden in den USA alle Güter auf der Straße transportiert, so wäre das aus ökologischer Sicht eine Katastrophe – ganz abgesehen von dem gigantischen Straßennetz, das dafür notwendig wäre.

Mit einem Streckennetz von über 50.000 Kilometern betreibt Union Pacific eine der längsten Strecken für den Schienengüterverkehr. Das Unternehmen verbindet – wie der Name schon vermuten lässt – die Wirtschafts- und Ballungszentren an der Pazifikküste der USA mit dem Mittleren Westen, den Great Lakes und dem Golf von Mexiko. Ebenso wie die anderen Schienengüterverkehrsunternehmen leistet auch Union Pacific einen wichtigen Beitrag zum Energie-effizienten Transport.

Zudem hat Union Pacific eine spezielle Dienstleistung für die Hersteller von Windkraftanlagen und für die Projektierung von Windparks: Die Güterzüge liefern die Bauteile über die Schiene und sind damit unschlagbar schnell, CO₂-sparend und kosteneffizient. Weiterhin investiert Union Pacific in treibstoffeffiziente Lokomotiven, um den CO₂-Ausstoß pro transportiertem Gut weiter zu reduzieren.

UNFI – UNITED NATURAL FOODS

Mit einem Anteil von 70% ist die Landwirtschaft der größte Wasserverbraucher; zudem trägt sie zu rd. 14% zu den weltweiten Treibhausgasemissionen bei. Eine ökologische Landwirtschaft verbunden mit veränderten Ernährungsgewohnheiten hilft, die insgesamt mit der Herstellung der Nahrungsmittel verbundenen Treibhausgase sowie den Wasserverbrauch zu reduzieren.

United Natural Foods (UNFI) ist der führende US-amerikanische Großhändler für Natur- und Bio-Nahrungsmittel in Nordamerika. Der Umsatzanteil, den UNFI mit biologisch zertifizierten Lebensmitteln erzielt, nimmt stetig zu und betrug zuletzt 43%. Die Produktsortimente werden unter verschiedenen Labeln in den Sparten Lebensmittel und allgemeine Waren, verderbliche und gefrorene Lebensmittel, Nahrungsmittelergänzung und Körperpflege angeboten. UNFI lehnt Produkte ab, die Bestandteile gentechnisch veränderter Organismen enthalten und unterstützt eine US-amerikanische Verbraucherkampagne für die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für solche Produkte. Über die unternehmenseigene Stiftung fördert UNFI explizit den Erhalt der Biodiversität von ökologischem Saatgut und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur weiteren Verbreitung dieser Anbauweise.

VMWARE

Als praktisch für alle Büroarbeitsplätze Computer eingeführt und angeschafft wurden, da machte man sich um den Energieverbrauch der Geräte noch wenig Gedanken. Die neue Technologie brachte neue Arbeits- und Organisationsformen sowie neue Kommunikationsmöglichkeiten mit sich. Inzwischen sind die Informations- und Kommunikationstechnologien aus dem gesellschaftlichen und beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur die Endgeräte, auch die Server und Rechenzentren, die die Arbeit im Büro, im Internet, in der Cloud oder an vielen unsichtbaren Stellen möglich machen, benötigen gigantische Mengen an Strom.

VMware bietet seit vielen Jahren Systeme an, damit insbesondere die Server und Rechenzentren energieeffizienter betrieben werden. Mit Hilfe der so genannten Virtualisierung werden die Leerlaufzeiten der Geräte vermieden, wodurch mit weniger Geräten, die gleiche Arbeit verrichtet werden kann. Das spart eine Menge Strom sowie die Ressourcen für die Geräte.

DIE ANLAGEN IM ÜBERBLICK

NAME	LAND	INVESTMENTTHEMA	KURZINFO
A.O. Smith	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Produktion von Wassererwärmer und Boiler, sowohl Gas als auch elektrisch, in Entwicklungsländern zudem auch Wasseraufbereitungs-Anlagen
ABB	Schweiz	Nachhaltige Energieversorgung	Elektrotechnik, Automatisierung und Energietechnik (Stromübertragung und -verteilung), Industrie- und Infrastrukturausrüster
Agilent Technologies	USA	Anpassung an den Klimawandel	Hersteller von Geräten, Systemen u. Lösungen im Bereich analytische Messtechnik
Akamai Technologies	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	weltweit größter Anbieter für die Verfügbarmachung von und den beschleunigten Zugang zu Web-Inhalten (B2B-Anbieter von Cloud-Computing-Dienstleistungen)
Alnylam Pharmaceuticals	USA	Anpassung an den Klimawandel	Biopharmaentwickler
AMD (Advanced Micro Devices Inc.)	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	zweitgrößter Hersteller von Mikroprozessoren für Computer und Informationstechnik
AMS (ehem. Austriamicrosystems)	Österreich	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung und Herstellung von Analog – Integrierten Schaltkreisen
Amundi	Frankreich	Globale nachhaltige Entwicklung	führender Asset Manager in Europa und einer der führenden ????? weltweit
Anta Sports Products	China (PRC)	Anpassung an den Klimawandel	einer der führenden Hersteller von Sportbekleidung und Sportschuhen in China
Applied Materials	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Entwicklung u. Herstellung von Anlagen für die Produktion von Halbleiter-Chips, Solarzellen u. LCDs
Aptiv (ehem. Delphi Automotive)	Großbritannien	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	einer der führenden Automobilzulieferer
Aurubis	Deutschland	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	größter integrierter Kupferproduzent in Europa u. international führendes Kupferrecycling-Unternehmen
Austria Technologie & Systemtechnik AG	Österreich	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Herstellung von Leiterplatten
Azbil (ehem. Yamatake)	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Entwicklung und Herstellung von Automatisierungsausrüstungen, von Kontroll- und Messgeräten zur Verbrauchsmessung/-steuerung u. a.; Effizienz-bezogene Dienstleistungen z.B. betr. Gebäudeentwicklung und -management
Belimo	Schweiz	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	führender Hersteller von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von HVAC-Anlagen/-Systemen Wasserstellglieder (Regelventile u.a.)
Bluebird Bio	USA	Anpassung an den Klimawandel	Gentherapieentwickler
Bossard	Schweiz	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Lieferketten- und Lagerlogistik; Vertrieb, z.T. auch Entwicklung und Herstellung von Schrauben und Verbindungselementen



DIE ANLAGEN IM ÜBERBLICK

NAME	LAND	INVESTMENTTHEMA	KURZINFO
Bucher	Schweiz	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	einer der weltweit führenden Hersteller von Landmaschinen, kommunalen Kehr- und Müllfahrzeugen, Mobil- und Industriehydrauliksystemen und Glasformmaschinen
Cadence Design Systems	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Komplettsysteme (Soft- und Hardware) für Entwicklung und Test von Chips (ICs), von Chip-integrierten Systemen (SoCs), sowie von PCBs
Callidus Software	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Cloud-/SaaS-Dienstleistungen für Unternehmen (Vertrieboptimierung)
Canadian Pacific Railway	Kanada	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Schienen-Güterverkehr, Logistik (kombinierter Verkehr)
Canon	Japan	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Büroelektronik (Kopiergeräte, Faxgeräte, Computer-peripherie u.a.), Kameras, Digitaldruck, 3D-Systeme
Celltrion	Republik Korea	Anpassung an den Klimawandel	Pharmahersteller (Biosimilars)
Chegg	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Online-Angebot von Lehrbüchern und Lehrbuchverleih, Tutorien, Tools zur Prüfungsvorbereitung, Studienberatung, Vermittlung von Praktikumsstellen
China Gas Holdings	China (PRC)	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Gasversorger, Bau und Betrieb von Gaspipelines und Gastankstellen
Cree Inc.	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	LED-Leuchtkörper und -Beleuchtungssysteme insbes. für Industrie- und Straßenbeleuchtung, Hintergrundbeleuchtung, Dioden für Kontroll- u. Steuerungssysteme u.a.
Daifuku	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	führender Anbieter von automatischen Material-Handling Systemen, Sortiersystemen, Transport- und Förderband systemen, Transport- und Lagersystemen
Daqo New Energy	China (PRC)	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Herstellung von Polysilizium für die PV-Industrie, zudem auch Wafer
Disco Corporation	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	führender Hersteller von Maschinen zum Schneiden, Schleifen und Polieren von Wafern insb. für die Produktion von Halbleitern (ICs)
Duk San Neolux	Republik Korea	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Spezialchemikalien für die Herstellung von OLED
Ecolab	USA	Anpassung an den Klimawandel	Systeme für Reinigung u. Desinfektion im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie; Chemikalien für Industrieprozesse, z. B. Öl- und Gasindustrie
Elmos Semiconductor Deutschland		Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Mixed-Signal-Halbleitern

NAME	LAND	INVESTMENTTHEMA	KURZINFO
Energy Absolute	Thailand	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	unabhängiger Stromerzeuger (PV, Wind), zudem einer der führenden Hersteller von Biodiesel in Thailand
First Solar	USA	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Herstellung von Solarmodulen (Cadmiumtellurid(CdTe) Dünnschicht-Technologie)
Geely Automobile	China (PRC)	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Automobilhersteller
Grenke (ehem. Grenkeleasing)	Deutschland	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	IT-Leasing, -Vermietung, -Zweitmarkt, Finanzdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen
GW Pharmaceuticals	Großbritannien	Anpassung an den Klimawandel	Entwicklung und Herstellung von Medikamenten auf der Basis von Cannabis
Hella	Deutschland	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	führender Hersteller in Europa von LED-Automobilbeleuchtung und Automobilelektronik
Home Depot	USA	Nachhaltige Forstwirtschaft und Produkte	weltweit größte Bau- und Heimwerkermarktkette einschl. Innenausstattungs- und Gartenbedarf, größter Einkäufer von FSC-zertifiziertem Holz und Holzprodukten
Illumina	USA	Anpassung an den Klimawandel	Gendiagnostik und -analytik
Interpump Group	Italien	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Unternehmensgruppe ist eine der führenden Anbieterinnen für industriell genutzte Hochdruck-Wasserpumpen und Hydraulikpumpen
IPG Photonics	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	einer der führenden Hersteller von Faser-basierten Lasersystemen und von Komponenten solcher Systeme
Keyence	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	eines der weltweit führenden Unternehmen für industrielle Automatisierungslösungen (Sensortechnologien)
LAM Research	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Verfahren und Produkte zur Oberflächenbearbeitung und -reinigung von Wafern
Logitech	Schweiz	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Peripherieprodukte für PCs, Notebooks, Smartphones und Tablets (Computermäuse, Tastaturen u.v.a.)
LogMeln	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung von Portal-Software für mobile Netzwerklösungen
Melexis	Belgien	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Herstellung von Integrierten Schaltkreisen (ICs) insb. für die Automobilindustrie
Micron Technology	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	weltweit zweitgrößter Hersteller von Speicherchips
Mimecast	Großbritannien	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Cloud-Dienstleister für sichere Email-Verbindungen insb. für Unternehmen
Natura Cosméticos	Brasilien	Nachhaltige Forstwirtschaft und Produkte	Herstellung von Kosmetikprodukten auf nachhaltiger Rohstoffbasis (Urwald), Direktvermarktung
Nemetschek	Deutschland	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	einer der führenden Anbieter von integrierter Software für Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden
Nine Dragons Paper	China (PRC)	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Herstellung von Kartons
Nvidia	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	weltweit führender Entwickler und Hersteller von Grafikprozessoren



DIE ANLAGEN IM ÜBERBLICK

NAME	LAND	INVESTMENTTHEMA	KURZINFO
Omron	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Hersteller elektronischer Komponenten für eine Vielzahl von Anwendungen, u.a. für Prozessautomatisierung
Orbotech	Israel	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Herstellung vor allem von automatischen optischen Inspektions- und Überarbeitungssystemen primär für die Leiterplattenindustrie, aber auch für den Einsatz bei der Flachbildschirmherstellung
Orocobre	Argentinien	Nachhaltige Energieversorgung	einer der weltweit führenden Förderer von Lithiumcarbonat
PayPal	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Online-Bezahlsystem
Planet Fitness	USA	Anpassung an den Klimawandel	Betrieb von Fitnesscentern
Plastic Omnium	Frankreich	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	innovative Kunststoffprodukte, insbes. Leichtbau-Kunststoffteile für Automobile, Kunststoffrecycling, Müllcontainer, PE-Produkte aus nachwachs. Rohstoffen
Rumo S.A.	Brasilien	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Schienerverkehrsunternehmen (Gütertransport)
Samsung SDI	Republik Korea	Nachhaltige Energieversorgung	einer der führenden Hersteller von Lithium-Ionen-Akkus/-Anlagen für stationäre und mobile Anwendungen, stationäre Anwendungen insbes. in Verbindung mit Erneuerbaren Energien und für Smart Grid (ESS)
Seoul Semiconductor	Republik Korea	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	einer der weltweit führenden Hersteller von LEDs für Beleuchtung, TV, Laptops u.a. Anwend.
ServiceNow	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Cloudangebot insb. für große Unternehmen
Silicon Laboratories (Silicon Labs)	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	spezielle Halbleiter für Smart- und andere IoT-Anwendungen
Sims Metal Management	Australien	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Metallrecycling und -handel (Eisen- u. Nicht-Eisen-Metalle) zudem E-Waste, weltweit führender Anbieter
SMC Corp.	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Luftdrucksysteme und -komponenten (Pneumatik) für industrielle Anwendungen
Sobha Developers	Indien	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung und Bau insbes. von Wohnimmobilien
SolarEdge Technologies	Israel	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Entwicklung und Produktion von Leistungsoptimierungs- und Wechselrichter-Systemen für PV-Anlagen
SunPower	USA	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Solarzellen und -modulen

NAME	LAND	INVESTMENTTHEMA	KURZINFO
Technogym	Italien	Anpassung an den Klimawandel	einer der führenden Hersteller von Fitnessgeräten
Tokyo Electron (TEL)	Japan	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Zulieferer für Halbleiterproduktion
TopBuild	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen für Energie-effizientes Bauen	Dienstleistungen zur Isolation von Gebäuden, zudem Handel mit Isolationsmaterialien und Beratungen
Toto	Japan	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Sanitäranlagen im Wohn- und Gewerbebereich (führender Hersteller in Japan), technische Keramik
Trex Company, Inc.	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	führender Hersteller von Holzersatzprodukten für Terrassen, Fassaden, Geländer, Zäune u.a. aus Holzabfällen (Sägemühlen) u. recyceltem Polyethylen, PE-Recycling-Netz
Union Pacific	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Schienerverkehr (Gütertransport)
United Natural Foods (UNFI)	USA	Vermeidung der Entstehung von Treibhausgasen	Verteiler und Großhändler von Bio-Nahrungsmitteln und verwandten Prod., Marktführer in den USA
Venture Corp.	Singapur	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Dienstleister (Produktentwicklung, Design u.v.a.) und Auftragsfertiger für die Elektronikindustrie
Visteon	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	einer der führenden Hersteller von Cockpitlektronik für Kraftfahrzeuge
VMware	USA	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Software zur energieeffizienteren Nutzung von Servern und Datenverarbeitungszentren
Waters Corporation	USA	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Analyse- und Messtechnologien und -systeme/-produkte, Umweltanalytik
Weight Watchers an den Klimawandel	USA	Anpassung	führendes Informat.-, Beratungs- und Dienstleist.-U. für die Gewichtsreduktion bei Übergewichtigen und für gesunde Ernährung
Wipro	Indien	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	IT-Dienstleister, insbes. Softwareentwicklung im Auftrag
Xinyi Automobile Glass Hong Kong Enterprises	China (PRC)	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	Reparaturdienstleistungen für Autoscheiben
Xinyi Glass Holdings	China (PRC)	Energiesparende Produkte und Dienstleistungen	führender chinesischer Flachglashersteller
Xylem (ehem. ITT Water)	USA	Anpassung an den Klimawandel	Hersteller von Komponenten (Pumpen u.a.) für die Infrastrukt. von Wasserversorg. und -aufbereit., Abwasserklärung, Bewässerung u.a.
Yangtze Optical Fibre and Cable (YOFC)	China (PRC)	Energie- und rohstoff-sparende Produktion	Hersteller von Glasfaser- und Kabelprodukten vor allem zur Verwendung in der Kommunikation



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Auf der Grundlage der Jahres- und Halbjahresberichte dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Die Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt werden.

Anteile an ÖKOWORLD-Teilfonds dürfen nicht von und für Anlegerinnen/Anleger mit Domizil in den oder Nationalität der Vereinigten Staaten von Amerika erworben oder gehalten und auch nicht an dieselben übertragen werden.

Bitte beachten Sie:

Die Wertentwicklung eines Fonds ist Schwankungen (z. B. Kurs- und Währungsschwankungen) unterworfen. Einfluss auf die Kurs- und Währungsentwicklung haben sowohl wirtschaftliche als auch politische Faktoren. Die Wertentwicklung der Vergangenheit gibt durchaus Hinweise auf die Qualität des Fondsmanagements, ist aber keine Garantie für die zukünftige Entwicklung.

Eine Anlage in einen Fonds sollte deshalb als langfristiges Investment betrachtet werden und nicht als kurzfristige Liquiditätsreserve. Auch sollte nicht das gesamte Vermögen in solche Kapitalanlagen investiert werden, sondern im Sinne der Vermögensstreuung auch noch andere Vermögenswerte vorhanden sein.

Deshalb ist mit der Zusendung der Kaufunterlagen von ÖKOWORLD KLIMA keine Empfehlung darüber verbunden, ob diese Geldanlage für die Interessentin oder den Interessenten geeignet ist.

C-Anteile: WKN AoM X8G, ISIN LU03 0115 2442
Valoren-Nr. 3099307

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Verwaltungsgesellschaft	ÖKOWORLD LUX S.A., 44, Esplanade de la Moselle, L-6637 Wasserbillig info@oekoworld.com, www.oekoworld.com RCS Luxemburg B-52642
Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft	Alfred PLATOW (Präsident), ÖKOWORLD AG, D-40724 Hilden Klaus ODENTHAL, ÖKOWORLD AG, D-40724 Hilden (bis 31. Januar 2017) Angelika GROTHE, TansFair e.V., D-50937 Köln (ab 1. Februar 2017) Paul HEISER, Adeis S.A., L-1630 Luxemburg
Initiator	ÖKOWORLD AG, Itterpark 1, D-40724 Hilden, +49 (0) 21 03-92 90
Fondsmanager	ÖKOWORLD LUX S.A., 44, Esplanade de la Moselle, L-6637 Wasserbillig
Zentralverwaltung Netto-Inventarwertberechnung und Register- u. Transferstelle	Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. 1 C, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach (bis 31. Dezember 2017) DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen (ab 1. Januar 2018)
Unterregister- und Untertransferstelle	Moventum S.C.A., 12, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg (bis 31. Dezember 2017)
Verwahrstelle	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg 1 C, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach (bis 31. Dezember 2017) DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen (ab 1. Januar 2018)
Abschlussprüfer für den Fonds	Deloitte Audit, Société à responsabilité limitée 560, rue de Neudorf, L-2220 Luxemburg
Zahlstelle in Luxemburg	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg 1C, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach (bis 31. Dezember 2017) DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen (ab 1. Januar 2018)
Vertriebs- u. Informationsstelle für Deutschland	ÖKOWORLD AG, Itterpark 1, D-40724 Hilden Telefon: +49 (0) 21 03-28 41-0, Fax: +49 (0) 21 03-28 41-400 E-Mail: info@oekoworld.com, www.oekoworld.com
Zahlstellen in Deutschland	GLS Gemeinschaftsbank eG, Christstraße 9, D-44789 Bochum Marcard, Stein & Co. AG, Ballindam 36, D-20095 Hamburg (bis 31. Dezember 2017) DZ BANK AG, Platz der Republik, D-Frankfurt am Main (ab 1. Januar 2018)
Informationsstelle in Österreich	Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien
Zahlstelle in Österreich	Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien
Steuerl. Vertreter in Österreich	Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien
Vertreter in der Schweiz	1741 Fund Solutions AG, Burggraben 16, CH-9000 St. Gallen
Zahlstelle in der Schweiz	Notenstein La RochePrivatbank AG, Bohl 17, CH-9004 St. Gallen



BERICHT DES VERWALTUNGRATES

Klimakiller im Fokus, viel Rhetorik, zu wenig Ergebnis auf der Klimakonferenz in Bonn: Mit den bisher beschlossenen Maßnahmen werden die Ziele des Pariser Klimaabkommens nicht erreicht werden können.

Nach drei Jahren Stagnation nahm der menschengemachte Ausstoß des Treibhausgases CO₂ im Jahr 2017 wieder zu. Als Hauptursache wurden vor allem China und seine aufstrebende Wirtschaft genannt. Jeder Einwohner in China erzeugt zwar nach Medienberichten nur etwa ein Viertel so viel CO₂ wie ein Einwohner in den USA, und der Stromverbrauch eines jeden chinesischen Haushaltes liegt sogar nur bei einem Achtel. Dennoch wird China bald doppelt so viel CO₂ in die Luft blasen wie die USA, da dort viel mehr Menschen leben. Neben China produ-

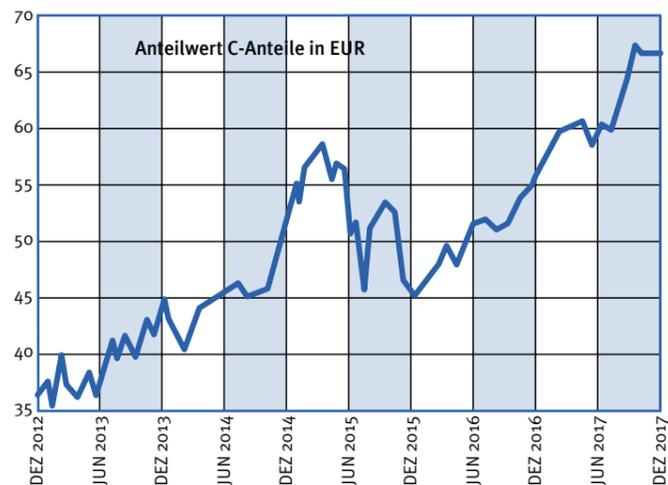
zieren auch Indien und andere Schwellenländer riesige Mengen Treibhausgase. Die in Klimafragen gespaltenen USA sorgten auf den Klimagipfel für eine Provokation. Während einer Podiumsdiskussion warb die US-Delegation offen für Kohle, Erdgas und Atomkraft als Energieträger. Die althergebrachten Energieträger müssten nur sauberer und effizienter genutzt werden. Auch in Deutschland gibt es erhebliche Konflikte. Es dreht sich alles um soziale Fragen, Arbeitsplätze und Bezahlbarkeit von Energie. Die deutsche Spitzenpolitik bleibt weiter unkonkret, wie und wann Deutschland aus der klimaschädlichen Kohlenutzung aussteigen wird. Wohin führt das „Klimadickicht“ die Menschheit?

Natürlich hat ÖKOWORLD nicht die grüne Patentlösung für das globale Klimaproblem und kann den Streit zwischen Industrienationen und Schwellenländern nicht schlichten. Aber wir leisten seit vielen Jahren unseren Beitrag zur Wirtschaftspolitik und sind mit unseren Investments aktiv als Klimaretter dabei, indem wir in die richtigen Unternehmen investieren, die z. B. in den USA und auch in den Schwellenländern dazu beitragen, das Klima zu verbessern. Veranstaltungen wie die Klimakonferenz in Bonn und natürlich auch Paris sind absolut notwendig, damit die verschiedenen Länder konkret an einem Tisch miteinander reden. Allerdings kann man mit den bisherigen, teils sehr vagen Ergebnissen nicht zufrieden sein. Wie verbindlich sind die Abmachungen im globalen Regelbuch in Bonn geworden? Bis wann steigt

Deutschland aus der Kohle aus? Es muss so viel dreckige Kohle aus dem Stromsystem genommen werden, damit das deutsche Klimaziel 2020 zu erreichen ist. Die Kohle ist für etwa die Hälfte der deutschen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Kanzlerin Merkel hat es nicht geschafft, Führungsqualitäten unter Beweis zu stellen. Der UN-Klimagipfel im eigenen Land wäre doch perfekt gewesen, um der Kohle abzuschwören und dafür das Datum festzulegen.

Der Fonds ÖKOWORLD KLIMA investiert in Klimaschutz. Die globale Erwärmung – verursacht vor allem durch die zunehmende Verbrennung fossiler Energieträger – sorgt für schmelzende Polkappen und Gletscher sowie zuneh-

mend extremere Wetterereignisse. Wirbelstürme, Überflutungen, Dürren nehmen zu, und die Meeresspiegel steigen. Folgen sind neben humanitären Katastrophen volkswirtschaftliche Schäden durch Ernteaufschläge und Produktionsstillstände. Die anhaltende Temperaturerhöhung ist vorwiegend Folge menschlicher Aktivitäten und der stetig steigenden Weltbevölkerung. Die zunehmende Verbreitung von konsumintensiven Lebensstilen verstärkt diesen Effekt. Der Investmentfonds ÖKOWORLD KLIMA reagiert auf die durch den Klimawandel bedingten weltweiten Herausforderungen. Mit dem Fonds nutzt der Anleger die Investmentchancen, auf Unternehmen zu setzen, die Produkte und Technologien anbieten oder einsetzen, mit deren Hilfe dem Klimawandel begegnet werden kann.



PERFORMANCEDATEN

	Berichtszeitraum	Kalenderjahr				
	2016/2017	2017	2016	2015	2014	2013
ÖKOWORLD KLIMA	29,06 %	21,09 %	3,06 %	15,39%	10,67%	22,76%

Angaben zur bisherigen Performance erlauben keine Prognosen für laufende oder zukünftige Performance. Bei der Berechnung der Performance-Daten bleiben eventuelle Kosten für die Ausgabe oder Rücknahme von Anteilen unberücksichtigt (Agio). Die Performance-Angaben beziehen sich immer auf den Betrag nach vorherigem Abzug aller Kosten des Teilfonds.

Neuer Berichtszeitraum: 1. November 2016 bis 31. Dezember 2017.



BERICHT DES FONDSMANAGERS

KRISEN UND CHANCEN IM UMFELD GLOBALER AKTIENMÄRKTE

Zum Jahresende 2016 ist es tatsächlich geschehen: Nach einem knappen Wahlergebnis schaffte es Donald Trump, ohne jemals ein politisches Amt bekleidet zu haben der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika zu werden. Mit zahlreichen Wahlversprechen wie dem Bau einer Mauer zwischen den USA und Mexiko zum Schutz vor illegaler Einwanderung, einer massiven Steuerreform und weiteren Infrastrukturprojekten spielte Trump mit den Ängsten und Hoffnungen der US-Bürger. Anders als von einigen Marktteilnehmern vor dem Wahlergebnis prognostiziert, hatte Trumps Leitspruch „Make America Great Again“ einen positiven Effekt auf die Aktienmärkte. Vor allem die versprochenen fiskalpolitischen Maßnahmen trieben die Kurse. Dabei hat sich die Anlegerweisheit „politische Börsen haben kurze Beine“ im ersten Amtsjahr Trumps nicht behaupten können.

Im ersten Quartal 2017 hat sich das Gewinnwachstum der Unternehmen im Vergleich zum Vorquartal weiter steigern können. Verbesserte Leitindikatoren wie die sinkenden Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in den USA, ein steigender Konsumentenvertrauensindex sowie eine robuste und oftmals größer als erwartete BIP-Veränderung im Euroraum deuteten im frühen Jahr auf ein nachhaltiges, globales Wirtschaftsfundament in den wichtigsten Volkswirtschaften hin. Vor diesem Hintergrund konnten weder Trumps fehlgeschlagene Abschaffung von Obamacare, seine Androhung protektionistischer Handelspolitik sowie die Zinsanhebung der FED für anhaltende Kursrückgänge führen. Unbeeindruckt zeigten sich derweil die Märkte von einem drohenden „harten Brexit“. Im zweiten Quartal nahm Emanuel Macron mit seinem Wahlsieg den Marktteilnehmern die Angst, dass ein breiter Rechtsruck durch Europa gehen könnte. Anhaltend starke Konjunkturdaten aus Europa und den USA verhalfen den Aktienmärkten nur zeitweise zu festeren Kursnotierungen. Die Unternehmensergebnisse aus dem ersten Quartal hatten bei den Investoren schon relativ hohe Erwartungen geschürt, sodass vor allem die Kurse der bisher gut gelaufenen Technologiewerte in den Sommermonaten etwas korrigierten. Wei-

terhin wurde die Aktienrallye für ein paar Wochen durch einen weiteren restriktiven Zinsschritt der FED und einen falsch verstandenen Kommentar des europäischen Zentralbankpräsidenten Mario Draghi zur wiederauflebenden Inflation im Euroraum gebremst. Ein negatives Sentiment gab es auch hinsichtlich der relativen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und einem sinkenden Ölpreis. In Erinnerung bleiben außerdem die schrecklichen Terrorattacken in London und Manchester sowie die geopolitischen Risiken in Syrien, der Türkei, Katar und in Nordkorea. Das dritte Quartal war geprägt von dem politischen Ereignis der Bundestagswahl am 24. September. Das schlechte Abschneiden der beiden Volksparteien CDU/CSU und SPD stellen bis dato neue Herausforderungen an die Regierungsbildung. Trotz des relativ unerwarteten Ergebnisses, zeigten sich die europäischen Börsen relativ unbeeindruckt von dem Ergebnis.

Neben der Bundestagswahl als politisches Highlight, konnten im Rahmen der dritten Berichtssaison des Jahres viele Unternehmen die hohen Erwartungen der Investoren übertreffen. Zum Ende des Jahres zeigt der Ifo-Geschäftsklimaindex erneut ein Allzeithoch. Robuste volkswirtschaftliche Daten aus China und den USA sowie die Genehmigung der US-Steuerreform trieben die Märkte an. Gegenwind auf den Aktienmärkten waren Berichte über eine schwache Nachfrage nach dem neuen iPhone, der unsichere Ausblick bezüglich der italienischen Präsidentschaftswahl und die dritte Zinsanhebung der amerikanischen Notenbank FED.

AKTIENSELEKTION

Das ÖKOWORLD-Fondsmanagement-Team verfolgt das Ziel, nur in nachhaltig wirtschaftende, langfristig ausgerichtete und fundamental stabil aufgestellte Unternehmen zu investieren. Durch den aktiven Managementansatz wurde der Anteil der Investments im Bereich der Informationstechnologie deutlich ausgebaut. Eine er-

folgreiche Aktienselektion innerhalb der Branche führte schließlich zu den höchsten Performancebeiträgen. Einen großen Anteil zur Wertentwicklung des ÖKOWORLD KLIMA generierte ebenso der hoch gewichtete Konsumgüterbereich. Eine weltweit wachsendes Einkommen und eine erhöhte Produktion sowie die Entwicklung neuer, vielversprechender Produkte und Vertriebsmöglichkeiten unserer Beteiligungen führten zu attraktiven Renditen. Vielversprechend betrachten wir auch das Wachstum unserer nachhaltigen Industrieunternehmen. Innovative Ideen der sogenannten Industrie 4.0, der Drang zur Automatisierung und zu einem effizienten und kostensparenden Umgang der Ressourcen waren 2017 auf der ganzen Welt gefragt. Die Hersteller und Anbieter dieser Lösungen steuerten 2017 einen erheblichen Anteil zu den Performancegewinnen des Fonds bei. Den geringsten, aber immer noch positiven Beitrag zur Performance des Fonds leisteten unsere relativ schwach gewichteten Beteiligungen im Telekommunikationssektor. Eine typische Charaktereigenschaft der Hausse. Leichtere Notierungen konnten in der zweiten Jahreshälfte im Bereich der Windenergie beobachtet werden. Eine Abkehr vom System der fixen Einspeisungstarife in Indien, neue steuerrechtliche Rahmenbedingungen in den USA sowie unternehmensspezifische Probleme haben bei uns zu Gewinnmitnahmen geführt. Regionsübergreifend fiel der größte Anteil unserer Investments in die USA, gefolgt von Europa.

AUSBLICK

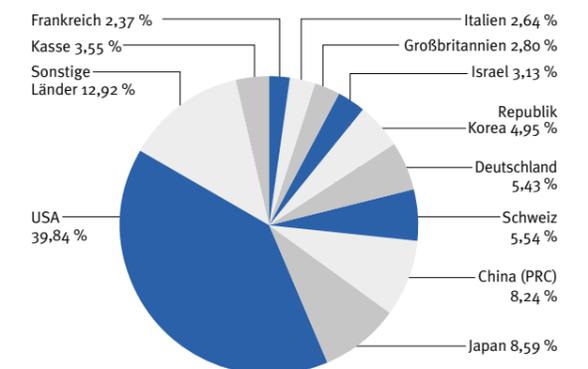
Das vergangene Jahr bleibt mit vielen kursrelevanten Ereignissen aus Politik und Wirtschaft in Erinnerung der Investoren. Viele Sektoren und Unternehmen aus unserem Anlageuniversum konnten 2017 von einem soliden Wachstum profitieren und es wird spannend, ob dieses Moment weiterhin so hoch gehalten werden kann. Weiterhin bleibt abzuwarten, inwieweit die eingeführten politischen Reformen, das starke wirtschaftliche Umfeld aus dem Vorjahr sowie ein weiterhin niedriges Zinsumfeld Einflussfaktoren für die globalen Aktienmärkte werden. Auch geopolitische Ereignisse können 2018 zur Bewährungsprobe für die Aktienmärkte werden. Auf sektoraler Ebene wird sich zeigen, ob die Halbleiterindustrie und der Sektor der Informationstechnologie weiterhin

die Performance an den Aktienmärkten vorantreiben können. Auf Unternehmensebene wird das Fondsmanagement der ÖKOWORLD weiterhin mit Hilfe des haus-eigenen Investmentprozesses in nachhaltige Unternehmen investieren und aktives Stock-Picking betreiben. Die nachhaltige Geldanlage ist ein Trend, welcher sicherlich auch noch in 2018 von Fortbestand sein wird. Die weiterhin steigende Beliebtheit von nachhaltigen Investments zwingt mittlerweile immer mehr Unternehmen zum Umdenken und zu einer Ökologie im Sinne des Menschen und der Umwelt.

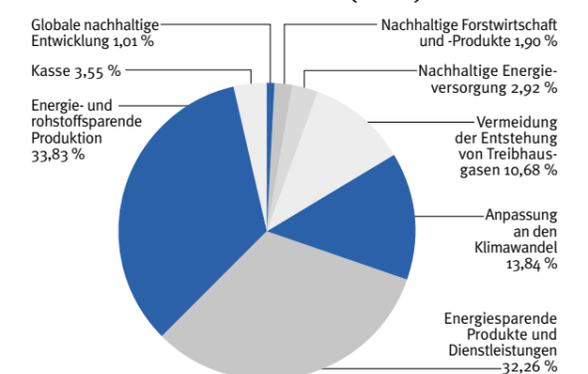
WERTPAPIERBESTAND ZUM 31. DEZEMBER 2017 (in grafischer Darstellung)

LÄNDER-ALLOKATION (IN %)

Nach Hauptsitz der Unternehmen



BRANCHEN-ALLOKATION (IN %)





VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2017

WERTPAPIERE	Bestand	Währung	Kurswert in EUR	% des Netto- Teilfonds- vermögens
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE – AKTIEN				
AUSTRALIEN				
Orocobre Ltd. Registered Shares o.N.	50.000,00	AUD	227.467,35	0,81
Sims Metal Management Ltd. Reg. Deferred Shares o.N.	20.000,00	AUD	205.993,39	0,74
BELGIEN				
Melexis N.V. Actions au Port. o.N.	4.935,00	EUR	421.004,85	1,50
BERMUDA				
China Gas Holdings Ltd. Registered Shares HD -,01	125.000,00	HKD	290.751,58	1,04
Nine Dragons Paper Hldgs Ltd. Registered Shares HD -,10	150.000,00	HKD	200.980,36	0,72
BRASILIEN				
Natura Cosméticos S.A. Registered Shares o.N.	20.000,00	BRL	167.654,71	0,60
Rumo S.A. Registered Shares o.N.	100.000,00	BRL	328.868,96	1,17
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND				
Aurubis AG Inhaber-Aktien o.N.	4.500,00	EUR	348.165,00	1,24
Elmos Semiconductor AG Inhaber-Aktien o.N.	15.000,00	EUR	356.325,00	1,27
GRENKE AG Namens-Aktien o.N.	3.000,00	EUR	240.000,00	0,86
HELLA GmbH & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N.	6.000,00	EUR	310.320,00	1,11
Nemetschek SE Inhaber-Aktien o.N.	3.600,00	EUR	267.480,00	0,95
CHINA				
Yangtze Optic.Fibre and Cable Registered Shares H o.N.	55.000,00	HKD	212.824,80	0,76
FRANKREICH				
Amundi S.A. Actions au Porteur EO 2,5	4.000,00	EUR	283.600,00	1,01
Compagnie Plastic Omnium S.A. Actions Port. EO -,06	10.000,00	EUR	379.400,00	1,35
GROSSBRITANNIEN				
GW Pharmaceuticals PLC Reg. Shares (ADRs)/12 LS -,001	1.500,00	USD	169.584,89	0,61
Mimecast Ltd. Registered Shares DL -,012	14.500,00	USD	355.317,72	1,27
INDIEN				
Sobha Ltd. Registered Shares IR 10	22.000,00	INR	179.117,04	0,64
Wipro Ltd. Reg.Shares (comp.demater.)IR 2	60.000,00	INR	239.485,13	0,86
ISRAEL				
Orbotech Ltd. Registered Shares IS -,0014	11.000,00	USD	463.536,21	1,65
ITALIEN				
Technogym S.p.A. Azioni nom. o.N.	45.000,00	EUR	368.325,00	1,32
JAPAN				
Azbil Corp. Registered Shares o.N.	7.000,00	JPY	254.317,34	0,91
Canon Inc. Registered Shares o.N.	6.500,00	JPY	202.670,84	0,72
Daifuku Co. Ltd. Registered Shares o.N.	6.000,00	JPY	273.874,50	0,98

Die Erläuterungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2017

WERTPAPIERE	Bestand	Währung	Kurswert in EUR	% des Netto- Teilfonds- vermögens
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE – AKTIEN				
JAPAN				
Disco Corp. Registered Shares o.N.	1.300,00	JPY	241.603,33	0,86
Keyence Corp. Registered Shares o.N.	1.000,00	JPY	468.629,70	1,67
Omron Corp. Registered Shares o.N.	5.000,00	JPY	249.010,56	0,89
SMC Corp. Registered Shares o.N.	700,00	JPY	241.224,80	0,86
Tokyo Electron Ltd. Registered Shares o.N.	1.500,00	JPY	227.059,77	0,81
Toto Ltd. Registered Shares o.N.	5.000,00	JPY	246.412,83	0,88
JERSEY				
Aptiv PLC Registered Shares DL -,01	3.000,00	USD	215.037,91	0,77
Delphi Technologies PLC Registered Shares DL -,01	999,00	USD	44.290,27	0,16
KAIMANINSELN				
Anta Sports Products Ltd. Registered Shares HD -,10	100.000,00	HKD	379.450,91	1,35
Daqo New Energy Corp. Reg.Shares (Sp.ADRs) 5 o.N.	3.000,00	USD	152.481,88	0,54
Geely Automobile Holdings Ltd. Registered Shares HD -,02	150.000,00	HKD	435.725,41	1,56
Xinyi Glass Holdings Ltd. Registered Shares HD -,10	300.000,00	HKD	326.070,53	1,16
KANADA				
Canadian Pacific Railway Ltd. Registered Shares o.N.	3.300,00	USD	505.567,80	1,80
ÖSTERREICH				
ams AG Inhaber-Aktien o.N.	3.000,00	CHF	228.353,48	0,82
AT&S Austria Techn.&Systemt.AG Inhaber-Aktien o.N.	14.000,00	EUR	329.490,00	1,18
SCHWEIZ				
ABB Ltd. Namens-Aktien SF 0,12	12.000,00	CHF	269.249,17	0,96
BELIMO Holding AG Namens-Aktien SF 1	85,00	CHF	312.481,01	1,12
Bossard Holding AG Namens-Aktien SF 5	2.300,00	CHF	452.685,00	1,62
Bucher Industries AG Namens-Aktien SF -,20	1.000,00	CHF	347.001,45	1,24
Logitech International S.A. Namens-Aktien SF -,25	6.000,00	CHF	170.822,27	0,61
SINGAPUR				
Venture Corp. Ltd. Registered Shares SD -,25	30.000,00	SGD	383.986,71	1,37
SÜDKOREA				
Celltrion Inc. Registered Shares SW 1000	2.550,00	KRW	441.562,25	1,58
Duk San Neolux Co. Ltd. Registered Shares SW 200	12.000,00	KRW	231.195,50	0,83
Samsung SDI Co. Ltd. Registered Shares SW 5000	2.000,00	KRW	320.321,67	1,14
Seoul Semiconductor Co. Ltd. Registered Shares SW 500	18.000,00	KRW	392.609,42	1,40
THAILAND				
Energy Absolute PCL Reg. Shares (Foreign) BA -,10	300.000,00	THB	400.648,60	1,43

Die Erläuterungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses.



VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2017

WERTPAPIERE	Bestand	Währung	Kurswert in EUR	% des Netto- Teilfonds- vermögens
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE – AKTIEN				
USA				
Advanced Micro Devices Inc. Registered Shares DL -,01	20.000,00	USD	176.768,73	0,63
Agilent Technologies Inc. Registered Shares DL -,01	8.000,00	USD	452.058,81	1,61
Akamai Technologies Inc. Registered Shares DL -,01	4.000,00	USD	219.260,25	0,78
Alnylam Pharmaceuticals Inc Registered Shares DL -,0001	1.300,00	USD	141.451,85	0,51
Applied Materials Inc. Registered Shares o.N.	7.000,00	USD	303.304,99	1,08
Bluebird Bio Inc. Registered Shares DL -,01	1.200,00	USD	180.655,97	0,64
Cadence Design Systems Inc. Registered Shares DL o,01	10.000,00	USD	354.291,46	1,26
Callidus Software Inc. Registered Shares DL -,001	8.000,00	USD	194.361,83	0,69
Chegg Inc. Registered Shares DL -,001	30.000,00	USD	414.443,09	1,48
Cree Inc. Registered Shares DL-,00125	10.000,00	USD	312.151,80	1,11
Ecolab Inc. Registered Shares DL 1	2.000,00	USD	225.409,46	0,80
First Solar Inc. Registered Shares DL -,001	8.400,00	USD	480.995,27	1,72
Home Depot Inc., The Registered Shares DL -,05	2.300,00	USD	365.680,06	1,31
Illumina Inc. Registered Shares DL -,01	1.700,00	USD	309.792,65	1,11
IPG Photonics Corp. Registered Shares DL -,0001	2.000,00	USD	360.658,48	1,29
Lam Research Corp. Registered Shares DL -,001	1.400,00	USD	217.614,88	0,78
LogMeIn Inc. Registered Shares DL-,01	5.000,00	USD	481.087,42	1,72
Micron Technology Inc. Registered Shares DL -,10	8.000,00	USD	280.216,14	1,00
NVIDIA Corp. Registered Shares DL-,001	2.300,00	USD	380.362,75	1,36
PayPal Holdings Inc. Reg. Shares DL -,0001	6.000,00	USD	372.822,85	1,33
Planet Fitness Inc. Registered Shares A DL-,0001	10.000,00	USD	291.710,30	1,04
ServiceNow Inc. Registered Shares DL-,001	3.000,00	USD	328.463,12	1,17
Silicon Laboratories Inc. Registered Shares DL -,0001	4.000,00	USD	298.077,33	1,06
Smith Corp., A.O. Registered Shares DL 1	8.000,00	USD	412.918,36	1,47
SolarEdge Technologies Inc. Registered Shares DL -,0001	13.000,00	USD	413.312,11	1,48
SunPower Corp. Registered Shs DL -,01	40.000,00	USD	290.872,53	1,04
TopBuild Corp. Registered Shares DL -,01	6.500,00	USD	412.822,02	1,47
Trex Co. Inc. Registered Shares DL -,01	3.000,00	USD	275.457,63	0,98
Union Pacific Corp. Registered Shares DL 2,50	2.500,00	USD	282.997,53	1,01
United Natural Foods Inc. Registered Shares DL -,01	6.500,00	USD	268.516,73	0,96
Visteon Corp. Registered Shares New DL -,01	4.000,00	USD	428.400,28	1,53
VMware Inc. Regist. Shares Class A DL -,01	3.800,00	USD	403.064,55	1,44
Waters Corp. Registered Shares DL -,01	2.000,00	USD	326.410,59	1,17
Weight Watchers Intl Inc.(New) Registered Shares o.N.	12.000,00	USD	476.320,53	1,70
Xylem Inc. Registered Shares DL -,01	7.700,00	USD	440.267,25	1,57

Die Erläuterungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2017

WERTPAPIERE	Bestand	Währung	Kurswert in EUR	% des Netto- Teilfonds- vermögens
ORGANISIERTER MARKT – AKTIEN				
ITALIEN				
Interpump Group S.p.A. Azioni nom. EO 0,52	14.000,00	EUR	371.840,00	1,33
SONSTIGE MÄRKTE – AKTIEN				
KAIMANINSELN				
Xinyi Autom. Glass HK Ent.Ltd. Registered Shares HD -,01	1.300.000,00	HKD	309.348,96	1,10
WERTPAPIERVERMÖGEN			27.014.225,46	96,45
BANKGUTHABEN			1.191.702,15	4,25
SONSTIGE FORDERUNGEN			13.084,32	0,05
Dividendenansprüche			13.084,32	0,05
GESAMTAKTIVA			28.219.011,93	100,75
VERBINDLICHKEITEN			-209.556,47	-0,75
GESAMTPASSIVA			-209.556,47	-0,75
NETTO-TEILFONDSVERMÖGEN			28.009.455,46	100,00*

*Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

ENTWICKLUNG DES NETTO-TEILFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
FÜR DEN ZEITRAUM 1. NOVEMBER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2017 (IN EUR)

WERT DES NETTO-TEILFONDSVERMÖGENS AM BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES		19.189.149,87
Mittelzufluss -abfluss (netto)		2.962.933,51
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	4.467.752,20	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.504.818,69	
Ertragsausgleich Aufwandsausgleich		-203.501,10
Ordentliches Nettoergebnis		-862.618,52
Realisierte Gewinne	7.010.649,77	
Realisierte Verluste	-2.283.078,39	
Außerordentlicher Ertragsausgleich	254.271,98	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		4.981.843,37
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		1.941.648,34
WERT DES NETTO-TEILFONDSVERMÖGENS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES		28.009.455,46

Die Erläuterungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses.



**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM
 1. NOVEMBER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2017 (IN EUR)**

Erträge		316.250,62
Zinsen aus Anleihen (nach Quellensteuer)	635,09	
Zinsen aus Bankguthaben	2.828,91	
Dividendenerträge (nach Quellensteuer)	291.277,73	
Ordentlicher Ertragsausgleich	21.508,89	
Aufwendungen		-1.178.869,14
Verwaltungsvergütung	-485.115,28	
Verwahrstellenvergütung	-14.167,52	
Depotgebühren	-18.216,95	
Taxe d'abonnement	-14.259,70	
Prüfungskosten	-8.364,62	
Druck- und Veröffentlichungskosten	-41.308,79	
Administrationsgebühren	-22.050,66	
Betreuungsgebühren	-55.126,79	
Sonstige Aufwendungen	-23.029,86	
Performance Fee	-405.586,17	
Transfer- und Registerstellenvergütung	-12.012,79	
Zinsaufwendungen	-7.350,24	
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-72.279,77	
ORDENTLICHER NETTOERTRAG		-862.618,52

STATISTIK

Jahr	Netto-Teilfondsvermögen in EUR	Anteilsurlaub	Inventarwert je Anteil in EUR
31. Dezember 2017	28.009.455,46	421.557,001	66,44
31. Dezember 2016	20.915.143,65	381.183,467	54,87
31. Dezember 2015	18.597.622,13	349.316,125	53,24

Gesamtkostenquote (TER)

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,53 %.
 Die Performance Fee (erfolgsabhängige Vergütung) belief sich auf 1,47 %.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf 181.699,69 EUR.

Informationen zur Ermittlung der TER und den Transaktionskosten können den Erläuterungen 6 entnommen werden.
 Die Performance-Angaben beziehen sich immer auf den Betrag nach vorherigem Abzug aller Kosten des Teilfonds.

Die Erläuterungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses.



INFORMATIONEN AN DIE ANTEILSEIGNERINNEN UND ANTEILSEIGNER

Der jährliche geprüfte Jahresbericht wird den Anteilshaberninnen und Anteilshabern innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei den Zahlstellen sowie bei den Vertriebs- und Informationsstellen zur Verfügung gestellt. Der Halbjahresbericht wird innerhalb von zwei Monaten nach Ende der Periode, auf welche er sich bezieht, in entsprechender Form zur Verfügung gestellt. Sonstige Informationen über den Fonds oder die Verwaltungsgesellschaft sowie die Anteilswerte und die Ausgabe-, Umtausch- und Rücknahmepreise der Anteile werden an jedem Bankarbeitstag in Luxemburg und Frankfurt a. M. am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, den Zahlstellen und den Vertriebs- und Informationsstellen bereitgehalten. Die Preise werden darüber hinaus börsentäglich auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Wichtige Informationen an die Anteilshaberninnen und Anteilshaber werden auf der Internetseite der Gesellschaft und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, in einer überregionalen Tageszeitung veröffentlicht. Eine Liste der Veränderungen im Wertpapierbestand für die Periode vom 1. November 2016 bis zum 31. Dezember 2017 ist auf Anfrage der Anteilshaberninnen und Anteilshaber frei am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Zahlstellen erhältlich. Weiterhin sind folgende Unterlagen am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Zahlstellen und der Vertriebsstellen während der normalen Geschäftszeiten kostenlos für die Anteilshaberninnen und Anteilshaber sowie sonstigen Interessentinnen und Interessenten erhältlich:

- die Satzung der Verwaltungsgesellschaft
- der Depotbank- und Zahlstellenvertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Niederlassung Luxemburg (ab 1. Januar 2018 Verwahr- und Zahlstellenvertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der DZ PRIVATBANK S.A.)
- das Verwaltungsreglement
- der jeweilig letzte Jahres- und Halbjahresbericht

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRES- ABSCHLUSS ZUM 31. OKTOBER 2017 SOWIE ERGÄNZENDE ANGABEN

ERLÄUTERUNG 1 – Allgemeines

Der Investmentfonds „ÖKOWORLD“ ist ein nach Luxemburger Recht als Umbrellafonds mit der Möglichkeit der Auflegung verschiedener Teilfonds in der Form eines Fonds commun de placement à compartiments multiples errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er unterliegt Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010. Der Fonds wird von der ÖKOWORLD LUX S.A. verwaltet.

Die Verwaltungsgesellschaft wurde am 26. Oktober 1995 unter dem Namen ÖKOVISION LUX S.A. nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg für eine unbestimmte Dauer gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wasserbillig. Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft ist im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations vom 29. November 1995 veröffentlicht und ist beim Handels- und Gesellschaftsregister des Bezirksgerichtes Luxemburg hinterlegt, wo die Verwaltungsgesellschaft unter Registernummer B-52642 eingetragen ist. Die Namensänderung in ÖKOWORLD LUX S.A. erfolgte am 2. Juli 2003. Das gezeichnete Kapital der Verwaltungsgesellschaft beträgt 1.175.000 EUR. Das Kapital wird zur Zeit von der ÖKOWORLD AG, Hilden, und der versiko Vermögensverwaltung GmbH, Hilden, gehalten. Der Zweck der Gesellschaft ist die Auflegung und/oder Verwaltung von gemäß der Richtlinie 2009/65/EG zugelassenen luxemburgischen und/oder ausländischen OGAW und die zusätzliche Verwaltung anderer luxemburgischer und/oder ausländischer OGA, die nicht unter diese Richtlinie fallen.

Es werden derzeit Anteile der folgenden Teilfonds angeboten:

- ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC
- ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0
- ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS
- ÖKOWORLD KLIMA
- ÖKOWORLD WATER FOR LIFE

Das Geschäftsjahr des Fonds endet am 31. Dezember. Einmal abweichend dauert das Geschäftsjahr 2017 14 Monate, beginnend am 1. November 2016 und endend am 31. Dezember 2017.

ERLÄUTERUNG 2 – Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

a) Berechnung des Anteilswertes

Die Berechnung erfolgt durch Teilung des jeweiligen Netto-Teilfondsvermögens durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds.

b) Berechnung des Netto-Fondsvermögens

Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses an der Börse oder an dem geregelten Markt, welcher normalerweise der Heimatmarkt dieses Wertpapiers ist, ermittelt. Wenn ein Wertpapier oder sonstiger Vermögenswert an mehreren Börsen notiert ist, ist der letzte Verkaufskurs an jener Börse bzw. an jenem geregelten Markt maßgebend, welcher der Heimatmarkt für diesen Vermögenswert ist. Wenn der letzte bekannte Kurs nicht repräsentativ ist, beruht die Bewertung auf dem wahrscheinlichen Realisierungswert, den die Verwaltungsgesellschaft mit der gebotenen Sorgfalt und nach Treu und Glauben ermittelt.

Der Wert von Anteilen von Organismen für gemeinsame Anlagen wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Nettoinventarwerts ermittelt.

Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet. Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 60 Tagen können mit dem jeweiligen Renditekurs bewertet werden, vorausgesetzt, ein entsprechender Vertrag zwischen dem Finanzinstitut, welches die Festgelder verwahrt, und der Verwaltungsgesellschaft sieht vor, dass diese Festgelder zu jeder Zeit kündbar sind und dass im Falle einer Kündigung ihr Realisierungswert diesem Renditekurs entspricht. Die nicht realisierte Werterhöhung/-minderung der ausstehenden Devisentermingeschäfte wird, soweit vorhanden, am Bewertungstag zum Terminwechsellkurs berechnet und gebucht. Future-Kontrakte werden mit dem unrealisierten Ergebnis bewertet, das sich aus dem tagesaktuellen Terminkurs und dem vereinbarten Terminkurs ermittelt. Alle nicht auf die jeweilige Teilfondswährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten verfügbaren Devisenmittelkurs in diese Teilfondswährung umgerechnet.

Die Berechnung der Nettoinventarwerte erfolgte mit Börsen- und Marktpreisen vom 28. Dezember 2017. Wäre der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Börsen- und Marktpreise vom 31. Dezember 2017 aufgestellt worden, hätte sich für den Teilfonds ÖKOWORLD KLIMA ein um ca. 1,15% niedriger Nettoinventarwert ergeben, wohingegen sich für die übrigen Teilfonds keine

signifikanten Auswirkungen auf den jeweiligen Nettoinventarwert ergeben hätte.

c) Realisierter Nettogewinn/-verlust

aus Wertpapierverkäufen:

Die aus den Verkäufen von Wertpapieren realisierten Gewinne oder Verluste werden auf der Basis des durchschnittlichen Einstandspreises der verkauften Wertpapiere berechnet.

d) Fondswährung

Der Anteilwert lautet auf Euro.

Alle auf eine andere Währung als Euro lautenden Vermögenswerte werden zum letzten verfügbaren Devisenmittelkurs (s. Tabelle auf Seite 65) in Euro umgerechnet. Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

ERLÄUTERUNG 3 – Ausgabe, Rücknahme und Umtausch von Anteilen

Ausgabepreis ist der Anteilswert zuzüglich eines Ausgabeaufschlags von bis zu 5% für ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC, ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0, ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS, ÖKOWORLD KLIMA und ÖKOWORLD WATER FOR LIFE. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen. Rücknahmepreis ist der Anteilswert. Der Umtausch von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des Anteilswertes der betreffenden Anteilsklassen beziehungsweise der betreffenden Teilfonds. Dabei kann eine Umtauschprovision zu Gunsten der Vertriebsstelle des Teilfonds erhoben werden, in den getauscht werden soll. Wird eine Umtauschprovision erhoben, so beträgt diese höchstens 2% des Anteilswertes des Teilfonds, in welchen der Umtausch erfolgen soll; eine Nachzahlung der etwaigen Differenz zwischen den Ausgabeaufschlägen auf die Anteilswerte der betreffenden Teilfonds bleibt hiervon unberührt. Zeichnungs-, Umtausch- und Rücknahmeaufträge, die bei der Transferstelle oder Untertransferstelle an einem Bewertungstag bis spätestens 12.00 Uhr eingehen, werden vorbehaltlich der dafür notwendigen Zustimmung zu dem für den nächsten Bewertungstag festgestellten Nettoinventarwert abgewickelt. Anträge, die nach dieser Frist entgegen genommen werden, werden zu dem am hiernach folgenden Bewertungstag festgestellten Nettoinventarwert abgewickelt. Anteilshaber können an jedem Bewertungstag die Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Anteile können über die Depotbank, die Verwaltungsgesellschaft oder die Zahlstellen des Fonds zurückgegeben werden.



ERLÄUTERUNG 4 – Taxe d'Abonnement

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer („Taxe d'Abonnement“) von 0,05% p. a. für C- und A-Anteilsscheine bzw. 0,01% p. a. für I- und D-Anteilsscheine, die vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Teilfondsvermögen zahlbar ist. Die Einkünfte der Teilfonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

ERLÄUTERUNG 5 – Angaben zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen. Der Teilfonds ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS hat in 2016/2017 nur in Zielfonds mit einer Verwaltungsgebühr von maximal 2,00% p.a. investiert.

ERLÄUTERUNGEN 6 –

Hinweise zur TER, TOR und Transaktionskosten

Die Total Expense Ratio gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie der Taxe d'Abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Netto-Teilfondsvolumens (Basis täglicher NAV) innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für die am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsperiode sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren,

Verbuchungsprovision und Fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibgebühren).

ERLÄUTERUNG 7 – Investitionen in eigene Teilfonds

Der Teilfonds ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS investiert in andere ÖKOWORLD-Teilfonds. Aus Gründen der Wesentlichkeit hat die Verwaltungsgesellschaft auf eine Eliminierung des Effektes aus dieser Investition in eigene Teilfonds in der Zusammensetzung des konsolidierten Netto-Fondsvermögens und der konsolidierten Entwicklung des Netto-Fondsvermögens verzichtet. Bei Herausrechnung der Investition in eigene Teilfonds wäre das konsolidierte Netto-Fondsvermögen zum 31. Dezember 2017 um EUR 3.148.740,00 bzw. ca. 0,31% niedriger auszuweisen.

ERLÄUTERUNG 8 – Ereignisse nach dem Stichtag

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Anleger des Fonds ÖKOWORLD am 23. November 2017 darüber informiert, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2018 aus geschäftlichen Gründen ein Wechsel der Dienstleister stattfindet. Die Funktion der Verwahrstelle, der Register- und Transferstelle, der Zentralverwaltungsstelle und der Zahlstelle im Großherzogtum Luxemburg werden ab dem 1. Januar 2018 von der DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen wahrgenommen.

ERGÄNZENDE ANGABE 1 – Risikohinweise (ungeprüft)

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagement-Verfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Teilfonds

zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

ERGÄNZENDE ANGABE 2 – Hebelwirkungen (ungeprüft)

Teilfonds	Durchschnitt
ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC	0,00 %
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	0,00 %
ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS	0,00 %
ÖKOWORLD KLIMA	0,00 %
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	0,00 %

ERGÄNZENDE ANGABE 3 – Vergütungsgrundsätze (ungeprüft)

Die Verwaltungsgesellschaft hat im Einklang mit dem Gesetz von 2010, insbesondere unter Berücksichtigung der in Artikel 111ter des Gesetzes von 2010 festgelegten Grundsätze, eine Vergütungspolitik aufgestellt, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich ist. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des ÖKOWORLD Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und den Verwaltungsreglements der von der Verwaltungsgesellschaft verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der Verwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Die festen und variablen Bestandteile der Gesamtvergütung stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander, wobei der Anteil des festen Bestandteils an der Gesamtvergütung hoch genug ist, um in Bezug auf die variablen Vergütungskomponenten völlige Flexibilität zu bieten, einschließlich der Möglichkeit, auf die Zahlung einer variablen Komponente zu verzichten. Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik, darunter eine Beschreibung, wie die Vergütung und die sonstigen Zuwendungen berechnet werden, und die Identität der für die Zuteilung der Vergütung und sonstigen Zuwendungen zuständigen Personen werden auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft) zur Verfügung gestellt. Ferner wird auf Anfrage eine Papierversion seitens der Verwaltungsgesellschaft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Umrechnungskurse zum 31. Dezember 2017

Australische Dollar	AUD	1,5321	= 1 EUR
Britische Pfund	GBP	0,8884	= 1 EUR
Kanadische Dollar	CAD	1,5032	= 1 EUR
Dänische Kronen	DKK	7,4448	= 1 EUR
Hongkong Dollar	HKD	9,3293	= 1 EUR
Indische Rupien	INR	76,4891	= 1 EUR
Japanische Yen	JPY	134,7332	= 1 EUR
Norwegische Kronen	NOK	9,8498	= 1 EUR
Brasilianische Real	BRL	3,9438	= 1 EUR
Schwedische Kronen	SEK	9,8591	= 1 EUR
Schweizer Franken	CHF	1,1686	= 1 EUR
Südkoreanische Won	KRW	1.276,8415	= 1 EUR
US-Dollar	USD	1,1937	= 1 EUR
Thailändischer Baht	THB	38,9369	= 1 EUR
Singapur-Dollar	SGD	1,5962	= 1 EUR
Südafrikanischer Rand	ZAR	14,7572	= 1 EUR
Tschechische Kronen	CZK	25,5752	= 1 EUR
Indonesische Rupiah	IDR	16.188,2814	= 1 EUR
Mexikanische Peso	MXN	23,6223	= 1 EUR
Philippinische Pesos	PHP	59,5990	= 1 EUR
Polnische Zloty	PLN	4,1783	= 1 EUR

Zusätzliche Informationen für Anleger aus der Schweiz

Die Satzung des Fonds, der Prospekt, die 'Wesentlichen Anlegerinformationen', die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte, die Liste der von der Gesellschaft im Berichtszeitraum getätigten Käufe und Verkäufe hinsichtlich des Wertpapierbestandes sind kostenlos am Sitz der Gesellschaft und beim Vertreter in der Schweiz erhältlich.

Teilfonds	Vergleichsvermögen	max. zulässige Limitauslastung	Value-at-Risk Auslastung im Geschäftsjahr		
			Minimum	Maximum	Durchschnitt
ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC	S&P Global 1200	200 %	40,3 %	75,7 %	56,1 %
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	MSCI Emerging Markets	200 %	44,1 %	74,2 %	57,7 %
ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS	75 % S&P Global 1200, 25 % EFFAS Euro Govt	200 %	57,0 %	102,9 %	82,6 %
ÖKOWORLD KLIMA	S&P Global 1200	200 %	52,2 %	88,0 %	67,7 %
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	S&P Global Water TR	200 %	41,0 %	79,1 %	58,5 %

*Die maximal zulässige Limitauslastung wird gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens. Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein Monte-Carlo Model benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von ca. 3 Jahren.



**BERICHT DES
 RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ
 ÜBER DIE JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG**

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss des ÖKOWORLD Fonds (der „Fonds“) und seiner jeweiligen Teilfonds geprüft, der aus der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens und der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Netto-Fondsvermögens für die an diesem Datum endende Geschäftsperiode sowie den Erläuterungen zum Jahresabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Ökoworld Fonds sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISA) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises Agréé für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants (IESBA Code) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises Agréé zu diesem Jahresabschluss. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

**VERANTWORTUNG DES
 RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ FÜR
 DIE JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG**

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen, ist, und darüber den Bericht des Réviseur d'Entreprises Agréé, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentlich unzutreffende Angabe, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen unzutreffenden Angaben im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystemen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den ge-

gebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangsangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des Réviseur d'Entreprises Agréé auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des Réviseur d'Entreprises Agréé erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Für Deloitte Audit, *Cabinet de Révision Agréé*

Jan van Delden, *Réviseur d'Entreprises Agréé*
 Partner

Luxemburg, den 27. April 2018
 560, rue de Neudorf, L-2220 Luxembourg

BESCHEINIGUNG FÜR DIE ANGABEN NACH § 5 ABS. 1 INVSTG
 DES INVESTMENTVERMÖGENS ÖKOWORLD KLIMA
 FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. NOVEMBER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2017

BESTEUERUNGSGRUNDLAGEN GEMÄSS § 5 ABS. 1 INVSTG

WÄHRUNG: EUR

§ 5 Abs. 1 InvStG	ÖKOWORLD KLIMA ANTEILSKLASSE C, ISIN: LU0301152442	Privat- anleger	Betr. Anleger (EStG)	Betr. Anleger (KStG)
	Alle Angaben je Anteil			
Nr. 1a	Betrag der Ausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1a, aa	darin enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1a, bb	darin enthaltene Substanzausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	darin enthaltener Zahlbetrag	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 2	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1b	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Ausschüttung Thesaurierung enthaltene Beträge			
Nr. 1c, aa	Erträge im Sinne des § 2 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit § 3 Nummer 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Absatz 1 KStG	-	0,0000	0,0000
Nr. 1c, bb	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG), bzw. dem Beteiligungsprivileg unterliegen (§ 8b Abs. 2 KStG)	-	0,0000	0,0000
Nr. 1c, cc	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
Nr. 1c, dd	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
Nr. 1c, ee	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, sofern es sich nicht um Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG handelt	0,0000	-	-
Nr. 1c, ff	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 (Veräußerungsgewinn Immobilien > 10 Jahre)	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1c, gg	Steuerfreie DBA-Einkünfte (§ 4 Abs. 1 InvStG)	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1c, hh	darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000	-
Nr. 1c, ii	Ausl. Einkünfte für Quellensteuer-Anrechnung; 100%	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1c, jj	- in 1c, ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, ii) enthaltene Dividenden ohne REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, ii) enthaltene REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, ii) enthaltene Zinsen	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1c, kk	in Doppelbuchstabe ii enthaltene ausl. Einkünfte für Anrechnung von fiktiver Quellensteuer; 100%	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1c, ll	- in 1c, kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, kk) enthaltene Dividenden ohne REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, kk) enthaltene Zinsen	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1c, kk) enthaltene REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1d	Bemessungsgrundlage KESt*			
Nr. 1d, aa	im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1d, bb	im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1d, cc	im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 4, soweit in Doppelbuchstabe aa enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1e	Anzurechnende/zu erstattende KESt (weggefallen)			
Nr. 1f	ausländische Quellensteuer			
Nr. 1f, aa	Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1f, bb	- in 1f, aa) enthaltene QueSt auf Dividenden, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, aa) enthaltene QueSt auf Dividenden, ohne REIT-Dividende	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, aa) enthaltene Quellensteuer auf REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, aa) enthaltene Quellensteuer auf Zinsen	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1f, cc	Abziehbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1f, dd	- in 1f, cc) enthaltene QueSt auf Dividenden, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	0,0000
Nr. 1f, ee	Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1f, ff	- in 1f, ee) enthaltene QueSt auf Dividenden, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, ee) enthaltene Quellensteuer auf Dividenden, ohne REIT-Dividende	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, ee) enthaltene Quellensteuer auf REIT-Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
Zusatzangabe	- in 1f, ee) enthaltene Quellensteuer auf Zinsen	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
Nr. 1h	Im Geschäftsjahr gezahlte QueSt, vermindert um die erstattete QueSt des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,1871	0,1871	0,1871

* Für ausländische thesaurierende Fonds erfolgt der Ausweis unter Nr. 1 d) zu Informationszwecken.
 Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten steuerlich zum 31. Dezember 2017 als zugeflossen.

Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist eine ausschließlich auf ökologische, soziale und ethische Investmentfonds spezialisierte Luxemburger Kapitalanlagegesellschaft mit Zugriff auf über 30 Jahre ausgewiesener Expertise in ökologischen und nachhaltigen Investments.

Die ÖKOWORLD LUX S.A. verpflichtet sich zu klar definierten Positiv- und Negativkriterien in der Auswahl der Investitionsziele.

Wünschen Sie weitere Informationen?

ÖKOWORLD AG

Itterpark 1, 40724 Hilden | Düsseldorf
Telefon +49 (0) 2103-28 41-0, Fax +49 (0) 2103-28 41-400
info@oekoworld.com, www.oekoworld.com

